

Göttinger Tageblatt, 10.02.2015

Onlinekataster für Solardächer

Interaktive Info-Plattform mit Effizienz-Rechner / Alle Gebäude in Südniedersachsen erfasst

VON ULRICH SCHUBERT

Göttingen. In einem neuen Dachkataster via Internet können Grundbesitzer in Südniedersachsen ab sofort prüfen, ob ihr Haus und Nebengebäude für Solar- und Photovoltaikanlagen geeignet sind. Ein paar Klicks, und die Luftbildkarte zeigt, wie intensiv und in welchem Winkel die Sonne auf die verschiedenen Dachflächen scheint. In einem Ertragsrechner können Nutzer darüber hinaus ermitteln, ob sich die Anlage finanziell rechnet. Erfasst sind nahezu alle Gebäude in Südniedersachsen. Bereitgestellt wird das Serviceportal Service von der Energieagentur Region Göttingen gemeinsam mit den Landkreisen Osterode, Northeim und Göttingen inklusive Kernstadt.

Solardachkataster gibt es bundesweit in vielen Städten und Kreisen, aber nur wenige bieten die Möglichkeit, das Potenzial der Sonnenenergie für das eigene Dach so detailliert und interaktiv abzufragen. An verschiedenen Farben können Hausbesitzer auch ablesen, ob und welcher Teil des Daches sehr gut, gut oder weniger für Photovoltaik geeignet ist. Ein paar Klicks und Angaben zum eigenen Stromverbrauch weiter lässt sich sofort ausrechnen, wie ertragreich eine Anlage wäre, und wann sich die Investition amortisiert – inklusive anschaulicher Grafiken.

Das Solardachkataster Südniedersachsen solle eine erste Orientierung geben, erklärt



Ausschnitte aus dem Solardachkataster und den weiteren Recherchemöglichkeiten für das eigene Dach im Internet.

Montage: Foth

Winfried Binder, Leiter des Projektes bei der Energieagentur. Viele Hausbesitzer seien unsicher oder hätten falsche Vorstellungen von regenerativer Energie und den entsprechenden technischen Möglichkeiten. Ob und wie eine Anlage dann tatsächlich installiert wird, sollte mit einem Fachberater und Installateur besprochen werden.

Entwickelt hat das Programm die Firma Geoplex aus Osnabrück. Etwa 60 000 Euro habe das Kataster für Südniedersachsen gekostet, so Binder. Finanziert worden sei es gemeinsam von der Agentur, den Landkreisen Göttingen, Osterode und Northeim sowie der Stadt Göttingen. Ihr Anteil habe sich nach der Einwohner und Flä-

chengröße gerichtet. Das Solardachkataster ist eines von mehreren Bausteinen der Energieagentur. Der gemeinnützige Verein setzt sich nach eigenen Angaben unabhängig und neutral für lokalen Klimaschutz ein. Er informiert und berät über Möglichkeiten, Energie zu sparen und regenerativ zu erzeugen. Am Mittwoch startet unter an-

derem in Harste die landesweite Kampagne „Unser Dorf nutzt die Sonne“. Getragen wird die Energieagentur von Stadt und Landkreis Göttingen, weiteren Kommunen, Verbänden, Unternehmen und privaten Mitgliedern.

solardachkataster-suedniedersachsen.de